

[Mtb.], 'leichtfertiges Mädchen' [Langenschwalb.-Ut. Auch Dim.]. *Wot es dot e däär Schliwa!* [Mtb.].

Formen: *šliwar* F. Wsl.; *šljwar* Friedbg.; *šliwar*, Pl. *šliwern* Selt.; *Schliewer* oft. — Zu S. 2 neben S. 1 vgl. *Schiefer* 6 neben *Schiefer* 1. 3—5. — In Biebrich ist S. 1 Mask., S. 2 F. (so auch bei C. 739?) — Vgl. K. 352 und (bei *Spriez*) 385 sowie C. 739, ferner Autenrieth, Pfälz. Idiot., 125, Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 455, endlich Schweizer. Idiot. bei *Schliwere* (9, 161) und bei *Schleff* (9, 129), wo vergleichend auf engl. *sliver* 'Splitter' usw. hingewiesen wird, wohl mit Recht. — Das neben S. einmal bezeugte *Schlipper*¹ (s. d.) erweckt Bedenken.

schlieferig 'splitterig' (Holz) [Wsl. Mtb.], 'zersplittert' (Huf) [Wettf.]. Vgl. K. 352, C. 739.

schliefern¹ '(ab)splittern' [Go Mtb. Krodf.-Wl.], '(Holz) spalten' [Großen-Linden-Gi].

Formen: *šliwern* Wsl.; *schliwern* Mtb. — Vgl. K. 352, C. 739 und s.². **schliefern**² Nur *geschliwert(c) voll* [Wsl.], *geschliwert voll* [Rüdeshm.-Rh] 'bis an den Rand voll'. Vgl. Autenrieth, Pfälz. Idiot. S. 52. 125 und s.¹.

schlich s. *schlech*.

Schliehait s. (*Schli?*) *häupt*.

Schliel s. *Schlier*.

Schliene (-) s. *Schlehe*, *Schlehen*.

Schlier M.? 'Gschwür', z. B. *Dot Kend hot de ganze Ranze* 'Bauch' *voll Schliel* [Mtb.].

Laienschr. *šil*. — Trotz des -l wohl doch als S. anzusetzen. Vgl. K. 352, V. 355 und Deutsches Wörterb. 9, 688f., ferner bei C. 412 *Geschlier*.

Schliere¹ F. 'dicker, langer Heuschwaden' [Wickersrd.-Wh und anscheinend auch sonst in Wh westl. des Meißner].

Form: *Schlere* Wickersrd. — Vgl. S. 'Gleis', 'Pfad', 'Streifen' (Hertel 212).

Schliere² s. *Schlitten*.

Schliergräs-chen N.? „Ackerehrenpreis (Veronica agrestis)“ [Friedlos-He].

Schließblech N. 'Blech zum Schließen des Faßspunds' [Hallgarten-Rh].

Schließe F. **1.** 'Steckverschluß', 'Band- und Klammerverschluß mit vorgestecktem Nagel' [Wsl. Wiss.]. — **2.** * 'Achs-nagel, der das Rad am Abgleiten hindert' [Liebenseheid-Ow We-Goldhns. Ettinghns. He-Niederjossa Allendf. Rho.]. In Rho. indes nur vom Rad des Vorderpflugs (s. Bd. 2, Abb. 68a), während beim Ackerwagen *Lünz* und *Lünze* gilt (s. *Lünse*). — **3.** 'Eisenbolzen, -stift, der den Deichselnagel [Wtfd. Wickersrd.-Wh] oder den Radnagel [Di] festhält.' 'Eisenstift als Verschluß am *Schließkummet*' [Wtfd.]. — **4.** = Bd. 2, Abb. 68b, Nr. 9 [Weyer-Ol]. Vgl. *Sechschließe*. — **5.** 'Verschluß am *Neujahreiseisen* (s. d. im Nachtrag)' [Allendf.-Di]. Der Sache nach ein am oberen Ende der einen Handhabe festsitzender Ring, der in Zacken am oberen Ende der andern Handhabe einhakbar ist. — **6.** Zusammenfassende Bezeichnung für * 'Haken' und * 'Öse' aus Draht [Kleiderverschluß] [Wehrhm.-Us Schnellrd.-Me]. — **7.** 'Keil zum Festlegen der Fässer auf dem Faßlager' [Caub-Go Rh] — **8.**: s. *Schleuse*.

Formen: *šlis* Wsl.; *šliša* (zu erwarten wäre -*pi*-) Wtfd.; *šleisa* Wiss., doch auch Rho., wo *šlouton* 'schließen' gilt. — Soweit S. 2 mda. echt ist und nicht, wie B. Martin für Rho. vermutet, der Handwerkerspr. entstammt, wäre es zu Bd. 2, Abb. 27 nachzutragen. Vgl. auch Collitz 94. — S. 6: vgl. Anm. zu Abb. 6. — Zu S. 7 vgl. Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, 55.

schließen **1.** Wie schd., z. B. *Der Schlüssel schließt (nicht)*, *Die Tür schließt (nicht)* u. ä. [Wtfd. Ro u. ö.]. Für 'eine Tür einklinken, ins Schloß werfen' gilt dagegen *zumachen* (s. d.). *Bauer, schließ ds Furrer en die Kist* usw. s. 2, 143, 59ff. — **2.** 'in Fesseln schließen' [Klschmkd.]. — **3.** Die Gemarkung s. 'beim Beginn der Traubenreife die Weinberge für den Verkehr schließen' [Rh]. — **4.** 'beschließen'. Nur urkundlich, so z. B. 1553: ... *und sol ein burger, wie vor geschlossen ist...* (Quellen zur Rechtsgesch. d. Stadt Marburg Bd. 1, bearb. v. Küch. S. 338).

Formen: *šleisa* Selt.; *šleisa*, *šlous*, *gəsləsa* Wiss.; *šliša*, *šləsa*, *gəsləsa* Wtfd.; *šlišan*, *šləsa*, *šəsləsan* Obeb.; *schleten* Nothfdn.-Wo; *šlouton* (ou < wg. ü. Vgl. Kluge-Götze, S. 525), *šluot*, *əšluotən* Rho. (vgl. Z. 23 f.).

Schließkloben M. 'Türangel' [Wirges-Uw. Neben *Kloben*].

Schließkorb, *Schließe-*, *Schlaußkorb* M. 'kastenartiger Reisekorb mit verschließbarem Deckel' [Verstreute Belege in Nassau, Oberhessen; ferner Mandern-Ed]. Vgl. K. 350, C. 516.

Formen: *šleis-* Wiss.; *Schläiss-* Gelnhns.; *Schled-* Mombressen-Hg; *Schleede-* Thalitter-Fk.; auffällig *Schlauß-*, auch *Schlaus-* Enspel-Ow Uw Ul und (neben *Schließ-*) Höchst (vgl. Z. 14 f.).

Schließkummet N. 'mit einer *Schließe* 3 (s. d.) geschlossenes Kummet' [Wtfd.].

Vgl. Martin und Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa. 1, 442.

Schließnadel F. 'Sicherheitsnadel' [Altenkehn.-Ol und (neben *Versicherungsnadel*) Dillgn.-Wl Weißenbn.-Zi].

Schliower, *schliewern* s. *Schliefer*, *schliefern*.

Schliff M. **1.** Wie schd. 'gutes Benehmen' [Gelnhns. Wtfd. Dsbg.]. *Där hot gar kaaⁿn S. an sich* [Wtfd.]. — **2.** 'Kniff', 'Schlich' in den Rdaa. *Bed Schleff on Peff* (s. 2, 607, 16f.; ähnlich Eib.-Di), *Met Schleff on Spring* 'Sprünge' [Mtb.]. Vgl. K. 352 und Deutsches Wörterb. bei S. 6, ferner *Schäfte*.

Schliff- s. *Schleif-*.

Schliffel s. *Schlüffel*.

Schliffner (*šlefr*) M. scherzhaft für 'Radfahrer' [Wtfd.]. Vgl. *Schleifstein* 4.

schliffig (-*ef*-) * 'unausgebacken' (Brot), wohl auch 'seifig' (Kartoffeln) [Klschmkd.].

Vgl. Hertel 242 und Deutsches Wörterb. 9, 713.

Schlifte Pl. 'List', 'Verschlagenheit' [Rschbg.]. 'Schlechtigkeit' [Dsbg.]. *Dr ale H.* (Eigenname) *ärre* 'ist ein' *Oos*, *alle Schlefte hörre* 'hat er' *äm Kopp* [Dsbg.].

Formen (Pl.): *Schlifte* Rschbg.; *Schlefte*: s. o. Vgl. Pfister, 2. Erg.-Heft, S. 33, der das Fem. vielleicht irrig aus dem Pl. folgert („kaum anders denn in der Mehrzahl üblich“), und zur Herkunft *Schliffikus*. Auf andere Herkunft würde der in Dsbg. neben Pl. *Schlefte* genannte Sg. *Schläft* führen (vgl. 253, 37 f.); doch ist er vielleicht nur Konstruktion des auch sonst zu Konstruktionen neigenden Gewährsmannes.

schliffig 'verschmizt', 'durchtrieben' [Rschbg.].

Vgl. Pfister 2. Erg.-Heft, S. 33 und zur Herkunft *Schliffikus* sowie 253, 37 f.

Schliffikus M.? 'Pfiffikus', 'durchtriebener Mensch' [Rschbg.].

Vgl. *Schliff* 2. Entstand daraus unter Einfluß von *Luftikus* (s. d.) ein S., das dann seinerseits *Schäfte*, *schliffig* (s. d.) hervorrief? Doch s. auch 253, 37 f.